

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Ercheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannsbohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

61. Jahrgang.

Nr. 127.

Freitag, den 5. Juni

1914.

In Frankenu (Amtshauptmannschaft Rochlitz) ist die **Raul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Dresden, den 3. Juni 1914.

Ministerium des Innern.

Das Einwohnermeldeamt

hat vom 5. dieses Monats an dieselbe Dienstzeit wie die anderen städt. Dienststellen, nämlich Montag bis Freitag von 8—12 Uhr vorm. und von 2—6 Uhr nachmittags, Sonnabends von 8—12 Uhr vormittags und von 1—4 Uhr nachmittags.

Stadttrat Eibenstock, den 3. Juni 1914.

Hesse.

Öffentliche Impfung.

Die diesjährige öffentliche Impfung findet

Mittwoch, den 10. Juni 1914

nachmittags von 2—3 Uhr in der **Schulturnhalle** für die Kinder aus den Gebäuden **Ortsl.-Nr. 1—79 und von 230—471**, am

Donnerstag, den 11. Juni 1914

nachmittags von 3—4 Uhr in der **oberen Schule** für die Kinder aus den Gebäuden **Ortsl.-Nr. 80—229 und 473** statt.

Impfpflichtig sind alle hier wohnhaften Kinder, die

1. im Jahre 1913 geboren sind,

2. im Jahre 1913 oder früher wegen Krankheit oder aus sonstigen Gründen von der Impfung zurückgehalten oder ohne Erfolg geimpft worden sind.

Alle geimpften Kinder aus den Gebäuden Ortsl.-Nr. 1—79 und 230—471 sind

Mittwoch, den 17. Juni 1914, nachm. 2 Uhr

in der **Schulturnhalle**, aus den Gebäuden Ortsl.-Nr. 80—229 und 473

Donnerstag, den 18. Juni 1914, nachm. 3 Uhr

in der **oberen Schule zur Nachschau** vorzustellen.

Die Eltern, Pflägeltern oder Vormünder der impfpflichtigen Kinder werden hiermit aufgefordert, ihre Kinder oder Pflägelbefohlenen zur genannten Zeit zur Impfung und Nachschau vorzustellen oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliches Zeugnis nachzuweisen.

Aus Häusern, in denen **ansteckende Krankheiten**, als Scharlach, Masern, Diphtherie, Group, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, **dürfen keine Kinder zur öffentlichen Impfung gebracht werden.**

Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen. Die Kinder müssen zur Impfung mit reinem Körper und mit reiner Wäsche gebracht werden.

Schönheide, am 29. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Schönheide

Freitag, den 5. Juni cr.

Tagesordnung: 1. Lesung der Gemeindesteuerordnung.

Schönheide, am 3. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Staatssekretär von Tirpitz geht auch nach Konopischt. Wie der Prager „Bohemia“ aus Berlin zu dem für den 14. Juni in Aussicht genommenen Besuch Kaiser Wilhelms beim Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand gemeldet wird, soll sich der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Großadmiral von Tirpitz in der Begleitung des Kaisers befinden. Dieser Umstand entbehrt nicht eines gewissen politischen Interesses, da man weiß, wie sehr dem Erzherzog-Thronfolger die Entwicklung der österreichisch-ungarischen Seemacht am Herzen liegt. „Der Erzherzog-Thronfolger“, so schreibt das Blatt weiter, „will auch den Mann bei sich sehen, dessen ganzes Lebenswerk die Stärkung der deutschen Behrmaht zur See gewidmet ist. Die Anwesenheit des Großadmirals von Tirpitz auf Schloss Konopischt wird dem Erzherzog-Thronfolger reichlich Gelegenheit geben, mit dem Organisator der deutschen Flotte manches zu besprechen, was auch für Oesterreich-Ungarn von Nutzen sein kann. Trotz ihres unpolitischen Charakters wird die Begegnung von Konopischt ihre Früchte tragen und zur Kräftigung der österreichisch-ungarischen Flotte und damit auch des deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisses beitragen.“

Ein Kaiserpreis für die Armeewettkämpfe. Der Kaiser hat für den Sieger im Hinkampfen einen Ehrenpreis gestiftet, gleichzeitig einen Preis für den im Gewehrfechten besten Unteroffizier. Der Kronprinz hat für den Sieger im 100-Meter-Lauf und im Weitsprung je einen Preis gestiftet. Ein kostbarer Ehrenpokal, ein Meisterwerk der bayerischen Goldschmiedekunst, ist vom König Ludwig von Bayern für den Sieger im 400-Meter-Lauf gestiftet worden. Den Ehrenpreis des Königs von Sachsen erwirbt der Sieger im 1500-Meter-Lauf.

v. Capelle Unterstaatssekretär im Reichsmarineamt. Der Kaiser hat folgende Kabinettsorder an den Reichskanzler (Reichsmarineamt) gerichtet: Ich beauftrage den Admiral v. Capelle unter Belassung in seiner jetzigen Dienststellung gleichzeitig mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Unterstaatssekretärs im Reichsmarineamt. Die Dienstregelung überlasse ich Ihnen. Neues Palais, den 30. Mai 1914. Wilhelm. In Vertretung des Reichskanzlers v. Tirpitz.

Strafverfahren gegen Liebknecht. Wie die „Braunschweigische Landeszeitung“ erfährt, ist gegen die letzte Veröffentlichung des „Vorwärts“ über einen angeblichen privaten Ordensschacher von Beamten der kaiserlichen Hofhaltung von der Staatsanwaltschaft beim Landgericht I Berlin am Sonnabend das Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Das Strafverfahren richtet sich gegen den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts“ und gegen den Urheber der Beschuldigungen, den sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Liebknecht.

Oesterreich-Ungarn.

Der König von Bulgarien in Niederösterreich. König Ferdinand von Bulgarien ist in Begleitung des Geheimsekretärs Gijpa und des Geheimrats Fleischmann auf seinem Schlosse Löwenthal in Niederösterreich eingetroffen.

Rußland.

Neue russische Militärkredite bewilligt. Wie die Zeitung „Utro Rossii“ meldet, hat die Budgetkommission der Duma in geheimer Sitzung folgende neue Militärkredite bewilligt: 1. zur Errichtung neuer strategischer Wege an der westlichen Grenze, 2. zur Vermehrung der Vorräte an Minen, 3. zur Erbauung neuer Luftschiffe und 4. die Peter-Paul-Festung erhält eine neue Garnison.

Präsidentenwahl in der russischen Reichsduma. Der Oktoberist Rodsjanko wurde mit 217 gegen 9 Stimmen zum Präsidenten und der Oktoberist Barunsekret mit 205 gegen 21 Stimmen zum ersten Vizepräsidenten der Reichsduma wiedergewählt.

Frankreich.

Die Neubildung des französischen Kabinetts. Die Besprechung, die Präsident Poincaré am Mittwoch mit verschiedenen politischen Persönlichkeiten wie Leon Bourgeois, Viviani und Victor Peytral, dem Präsidenten der Finanzkommission des Senats hatte, trugen rein informatorischen Charakter. Es ist bis jetzt noch keinerlei Entscheidung über die Bildung des neuen Kabinetts getroffen worden. Die Besprechungen werden fortgesetzt. Nachmittags konferierte der Präsident der Republik mit dem früheren Botschafter in Petersburg, Herrn Delcassé.

Dänemark.

Die Wahlrechtsvorlage im dänischen Landsting. Der dänische Landsting verhandelte am Mittwoch über die Vorlage, betreffend das neue Wahlgesetz für die beiden Kammern des Reichstages. Die von der Mehrheit, nämlich der Linken, den Sozialdemokraten und den Radikalen gestellten Änderungsanträge wurden mit 33 gegen 31 Stimmen der Konservativen angenommen. Namens der Konservativen erklärte darauf der Führer der Rechten, Piiper, daß die Konservativen, da sie nicht die Verantwortung tragen wollten, daß das Gesetz angenommen würde, sich genötigt sehen, den Saal zu verlassen, was jedesmal geschehen würde, so oft der Entwurf zur Beratung käme. Darauf verließen die Konservativen den Saal. Bei der Abstimmung wurde die abgeänderte Vorlage mit 33 Stimmen angenommen. 32 Abgeordnete waren abwesend. Der Präsident stellte fest, daß der Landsting beschlußfähig sei. Zur Beschlußfähigkeit ist erforderlich, daß mehr als die Hälfte der 66 Landstingmitglieder an der Abstimmung teilnehmen.

England.

Neue Gewalttätigkeiten der Frauenrechtlerinnen. Von Anhängerinnen des Frauen-

stimmrechts sind am Mittwoch neue Gewalttätigkeiten verübt worden. Eine junge Frau, die in der Doré-Galerie Zeichnungen beschädigte, wandte sich mit dem Beil gegen den Aufseher, der sie verhaftete und verletzte ihn schwer. Drei Frauen schlugen vor dem Holloway-Gefängnis den Gefängnisarzt mit einer Keilpeitsche. Zwei andere Frauen griffen die Herausgeber von zwei Belfast-Zeitungen heftig an, schlugen sie und warfen Leimtöpfe nach ihnen. In Belfast wurde auch ein Haus von Frauenstimmrechtlerinnen in Brand gesteckt. Zwei Frauen wurden verhaftet, von denen die eine Männerkleidung trug.

Bosnien.

Die Demission des serbischen Kabinetts angenommen. Der König von Serbien hat die Demission des Kabinetts Pašitsch angenommen und den Präsidenten der Zupshina zur Beratung über die Lage in das Palais berufen.

Amerika.

Ein Schiedsgericht zur Entscheidung über die Panamakanalzölle. Der Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten hat am Mittwoch mit 8 gegen 6 Stimmen einen Antrag angenommen, welcher den Präsidenten auffordert, mit Großbritannien Verhandlungen wegen Einsetzung eines besonderen Schiedsgerichtes zwecks Entscheidung des Streites über die Panamakanalzölle zu eröffnen. Der Antrag geht jetzt an den Senat.

Verbotene Waffeneinfuhr nach Mexiko. Präsident Wilson erneuerte das Verbot der Waffenausfuhr nach Mexiko, nachdem ein weiteres Schiff mit einer bedeutenden Waffentladung für die Rebellen abgegangen war.

Huerta zum Rücktritt bereit. Die Vertreter Huertas haben formell angekündigt, Huerta sei bereit, an dem Zeitpunkt zurückzutreten, an dem Mexiko politisch beruhigt und die ihm nachfolgende Regierung der Zustimmung des Landes sicher sei. Diese Ankündigung enthält außerdem die Bemerkung, die innere Pazifizierung, die im Zusammenhang mit der Beilegung der äußeren Schwierigkeiten durchgeführt werde, sei nicht als Antastung der Souveränität Mexikos anzusehen. Dies gilt allgemein als Antwort auf Carranzas Forderung, die inneren Fragen aus der Vermittlungs-Aktion auszuhalten. Die Antwort der vermittelnden Staaten Südamerikas auf die letzte Note Carranzas ging Dienstag abend ab. Es verlautet, sie enthalte die endgültigen Bedingungen für die Zulassung der Rebellen zu den Verhandlungen.

Örtliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 4. Juni. Der Flieger Ehrler aus dem nahen Zimmerfacher hatte für den ersten Feiertag Schausflüge in Ehrenfriedersdorf, Geyer usw. geplant. Infolge eines Motordefektes konnte er aber erst am zweiten Feiertage, abends gegen 8 Uhr aufsteigen. Als Ehrler jedoch kaum eine Höhe von 10 Metern erreicht hatte, stürzte er mit dem Apparat